

Meerjungfrau sucht Freundin

Die kleine Meerjungfrau ist ganz allein. Traurig sitzt sie auf einem Felsen und betrachtet ihr einsames Spiegelbild im Wasser.

„Ach“, seufzt sie sehnsuchtsvoll „ Ich hätte gerne eine Freundin, die so ist wie ich. Mit einer Fischflosse, langen blonden Haaren und einer wundervollen Stimme. Ich habe überall nach ihr gesucht. Hinter jeder Wasserpflanze, jeder Koralle und hinter jedem Riff. Doch nirgendwo habe ich sie gefunden.Im ganzen Ozean ist niemand so allein wie ich.“

Die kleine Meerjungfrau ist so verzweifelt, dass sie ihr Gesicht in den Händen vergräbt. Sie weint dicke Kullertränen. Und vergisst alles andere um sich herum. Doch das ist ein Fehler. Denn mit dem Meer stimmt irgendetwas nicht. Es wird immer unruhiger, obwohl Windstille herrscht. Es fühlt sich fast an wie

ein Seebeben. Was ist bloß los mit dem Meer? Jetzt teilt sich die Wasseroberfläche und gibt ein riesiges Haupt frei. Es ist der Kopf eines Seeungeheuers. Ohne dass die kleine Meerjungfrau es bemerkt, schwimmt das Monster immer näher heran. Seine Haut glänzt schuppig-grün. Seine Augen leuchten feurig-gelb. Aus seinem Kopf wachsen zwei furchterregende Hörner.

Das Seemonster sieht genauso seltsam aus wie die Meerjungfrau – nur eben ganz anders. Interessiert betrachtet es das seltsame Wesen mit der Fischflosse. „Wollen wir Freunde sein?“, faucht es freundlich.

Da endlich hebt die kleine Meerjungfrau den Kopf. Als sie den Drachen erblickt, erschreckt sie sich sehr. „F-Freunde?“, stammelt sie entgeistert. „D-das g-geht d-doch n-nicht.“

Das Ungeheuer ist ein wenig schwer von Begriff.

„Warum geht das nicht?“, will es wissen.

Die kleine Meerjungfrau schluckt ihre Angst herunter.

„Na, weil ...wir ganz verschieden sind“, stellt sie tapfer klar. „Sieh uns doch an.“

Doch der Drache ist nicht so leicht abzuweisen. „Sind wir zu verschieden, um zusammen schwimmen zu gehen?“, fragt er stur. Seine Augen funkeln unternehmungslustig und einladend.

Die kleine Meerjungfrau ist drauf und dran zu sagen: „Allerdings. Dafür sind wir zu verschieden.“ Doch dann klappt sie den Mund zu und überlegt. Sie hat tatsächlich mehr Lust schwimmen zu gehen als auf einem Felsen zu hocken und zu weinen. Was schadet es schon eine Pause einzulegen vom Taurig-sein? Und deshalb lächelt sie und sagt: „Gemeinsam

Schwimmen ist in Ordnung.“ Obwohl es für eine Meerjungfrau eigentlich absolut nicht in Ordnung ist mit einem Drachen zu schwimmen.

Das Seemonster ist begeistert über die Zusage. Es schillert nicht mehr grün, sondern läuft vor Freude rot an. Die kleine Meerjungfrau hüpfte ins Wasser und schwimmt mit dem Drachen um die Wette. Das macht richtig Spaß. Im offenen Meer ist das Ungeheuer schneller als die Meerjungfrau – weil es größer und kräftiger ist. Aber im Korallenriff hat die Meerjungfrau die Nase vorn – weil sie kleiner und wendiger ist. Der Tag vergeht im Handumdrehen.

„Das war toll“, strahlt das Seemonster am Ende des Tages. „Ich bin lange nicht mehr so glücklich gewesen.“

„Mir geht es auch so“, räumt die kleine Meerjungfrau ein. „Die Zeit mit Dir hat großen Spaß gemacht hat.“

Der Drache ist begeistert über das Lob.

„Dann sind wir also jetzt Freunde?“, will er wissen.

Doch die kleine Meerjungfrau schüttelt den Kopf. Sie sieht auf einmal wieder ganz traurig aus. „Wir können zwar zusammen schwimmen. Aber wir können keine Freunde sein“, beharrt sie. „Weil wir zu verschieden sind.“

Das versteht das Seemonster nicht. Weil es immer noch schwer von Begriff ist. „Wozu sind wir zu verschieden?“, fragt es deshalb ein wenig dumm. „Genügt es denn nicht, zusammen zu schwimmen?“

Die Meerjungfrau seufzt. „Wir sind zu verschieden, um gemeinsam zu singen“, erklärt sie geduldig. „Das ist sehr wichtig für eine Meerjungfrau.“ Sie setzt sich auf den Felsen und stimmt mit ihrer wundervollen Stimme ein trauriges Lied an. Es handelt von Sehnsucht und

unerfüllten Träumen.

Der Drache lauscht ergriffen. Das Lied gefällt ihm sehr gut. Das Seemonster hat noch nie zuvor etwas so Schönes gehört. Am liebsten würde es auch so herrlich singen können wie die kleine Meerjungfrau. Das Ungeheuer versucht es. Aus seiner Kehle kommt ein rauchiges Fauchen. Das klingt ganz anders als bei der Meerjungfrau. Doch das Seemonster ist nicht so leicht zu entmutigen. Unbeirrt versucht es zu singen. „Fauch, frauch“, macht es wieder und wieder. Qualmwolken steigen auf, so sehr bemüht sich das Seeungeheuer darum, mit der Meerjungfrau zu singen. Vor Anstrengung tut sein Hals weh. Er schillert nicht mehr grün, sondern leuchtet feuerrot. Der Drache bekommt zum ersten Mal in seinem Leben eine fiese Halsentzündung. Nun kann er nicht einmal mehr fauchen. Sondern nur noch jämmerlich krächzen – wie ein ganz gewöhnlicher Rabe. Das

Seeungeheuer schämt sich sehr.

Tröstend nimmt die kleine Meerjungfrau das Monster in die Arme. Weil es sich so viel Mühe gegeben hat mit dem Singen nach Meerjungfrauenart.

„Vielleicht“, sagt sie gerührt, „können wir doch Freunde sein.“

Das Seemonster aber ist sich da nicht mehr sicher. Es fühlt sich ganz elend. Sein Atem ist fiebrig heiß. Als der Drache hustet, speit er aus Versehen Feuer. Das Feuer erwärmt das Wasser und erleuchtet den Himmel. Es sieht wunderschön aus. Die Meerjungfrau ist fasziniert. Nie zuvor hat sie so etwas Phantastisches gesehen und erlebt. Am liebsten würde sie selbst Feuer speien können. Die Meerjungfrau versucht es. Doch außer Spucke kommt nichts aus ihrem Mund heraus. Aber so schnell gibt die Meerjungfrau nicht auf. Sie versucht es wieder

und wieder. „Spuck, spuck,“ macht sie. Sie übt so lange bis auch ihr Hals weh tut. Und ihre Stimme heiser wird. Nun krächzt auch die kleine Meerjungfrau wie ein ganz gewöhnlicher Rabe. Nie zuvor ist ihr so etwas Peinliches passiert. Die kleine Meerjungfrau schämt sich sehr.

Tröstend streicht das Seeungeheuer ihr über die Wange. Weil sie sich so viel Mühe gegeben hat mit dem Feuer-speien nach Drachenart.

„Das ist wahre Freundschaft“, murmelt es gerührt.

Diesmal widerspricht die kleine Meerjungfrau nicht. Weil sie genau dasselbe fühlt wie das Seemonster, das so faszinierend anders ist als sie selbst. Von da an sind die kleine Meerjungfrau und der Drache Freunde.

